

Zusammenfassung der Ergebnisse des Fragebogens des Beteiligungsprojektes im Bereich Hilfen zur Erziehung mit den Schwerpunkten auf:

Heimalltag

Umgang von und mit Betreuer*innen

Der Hilfeplan

Die Ergebnisse dieser Broschüre sind im Rahmen eines Beteiligungsprojektes der BÄMM! Beteiligungsstruktur entstanden.
BÄMM! Beteiligung, Äction, Meine Meinung!
Fischmarkt 4, 99089 Erfurt | 015901924040 | beteiligung@stadtjugendring-erfurt.de | [#baemm_erfurt](https://www.instagram.com/baemm_erfurt)

Zum Fragebogen:

- Der Fragebogen umfasste 22 Fragen die in drei Themenblöcke untergliedert waren:

Allgemeines und Alltag

Umgang von und mit Betreuer*innen

Der Hilfeplan

- Die Fragebögen wurden an alle Einrichtungen der HzE verschickt und von 76 Kindern und Jugendlichen zurückgeschickt
- Zur einfachen Auswertung wurden die Ergebnisse der Fragebögen digital eingearbeitet und ausgewertet

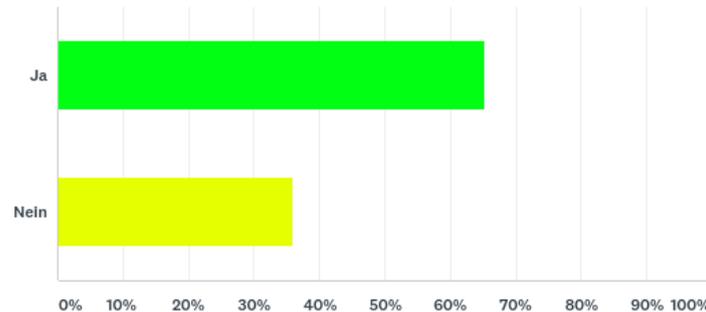
Anm.:

- Die Fragen wurden mit den Jugendlichen ohne Berücksichtigung auf statistische Aussagekraft entwickelt.
- Die Schwerpunkte der Auswertung wurden dabei von den Jugendlichen selbst gelegt, daher sind einige Fragen intensiver behandelt als andere.
- Die folgenden Inhalte wurden von den Jugendlichen selbst formuliert.

Heimalltag

Reicht euch das Taschengeld und das Bekleidungsgeld aus?

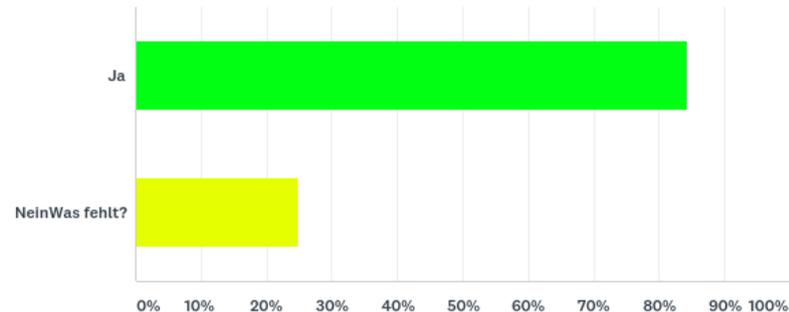
Q1 Reicht euch euer Taschen- und euer Bekleidungsgeld im Monat aus?



1. Zwei Drittel der Personen sagen ja und mehr als ein Drittel sagen Nein
2. Mehr als die Hälfte das Geld und mehr als ein Drittel passt es nicht
3. Wir haben nicht nach gefragt wie alt die Jugendlichen sind deswegen können wir nicht Schluss folgern wie viel derzeit jeder bekommt

Ist euer Zimmer gut ausgestattet?

Q2 Ist euer Zimmer gut ausgestattet?



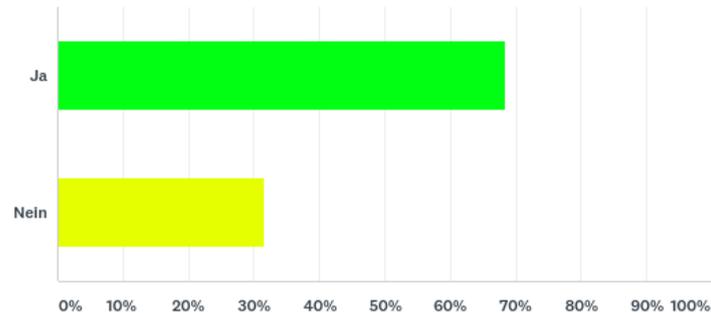
1. Mehr als drei Viertel sagen ja und ein Viertel sagen Nein
2. Mehr als drei Viertel reicht die Ausstattung im Zimmer und ein Viertel reicht die Zimmer Ausstattung nicht



Die meisten wollen bequemere Matratzen, Lampen, Teppiche und mehr Farbe im Zimmer.

Dürft ihr euer Zimmer gestalten wie ihr möchtet?

Q3 Dürft ihr euer Zimmer gestalten, wie ihr möchtet?



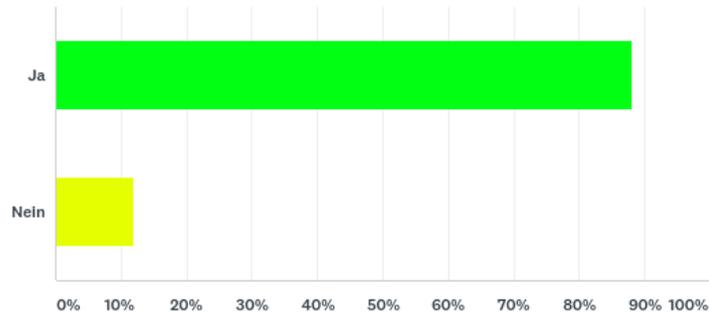
1. Mehr als zwei Drittel sagen ja und weniger als ein Drittel sagen Nein
2. Mehr als zwei Drittel dürfen ihr Zimmer gestalten wie sie möchten und weniger als ein Drittel dürfen es nicht



EIN DRITTEL DER JUGENDLICHEN DÜRFEN IHR ZIMMER NICHT GESTALTEN WIE SIE WOLLEN. ALS VORSCHLAG HABEN WIR, DASS SIE IHRE KLEINEN PERSÖNLICHEN DINGE MITNEHMEN DÜRFEN.

Habt ihr genügend Mitbestimmungsrecht, was Freizeitaktivitäten, Essen usw. angeht?

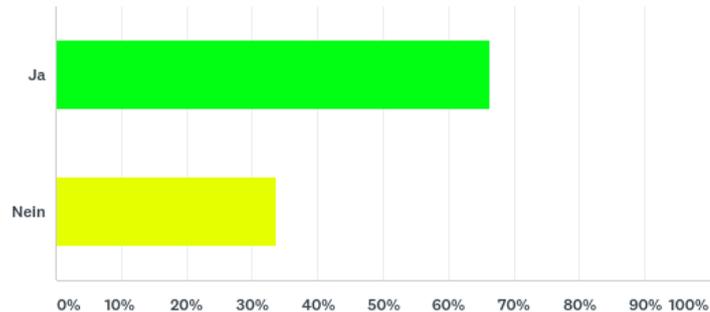
Q4 Habt ihr genügend Mitbestimmungsrechte, was Freizeitaktivitäten, Essen usw. angeht?



1. Mehr als Drei Viertel sagen ja und weniger als Ein Viertel sagen nein.
2. Mehr als Drei Viertel dürfen Mitbestimmen was sie z.B. Freizeitaktivitäten oder Essen aber Ein Viertel darf nicht bestimmen.
3. Das weniger als Ein Viertel nicht mit bestimmen darf.

Würdet ihr euch mehr materielle Dinge wünschen für, die ihr nicht selber bezahlen müsst? (z.B. Fahrkarten für die Schule, WLAN und.)

Q6 Würdet ihr euch mehr materielle Dinge wünschen, die ihr nicht selber bezahlen müsst? (z.B. Fahrkarten für die Schule, WLAN usw.)



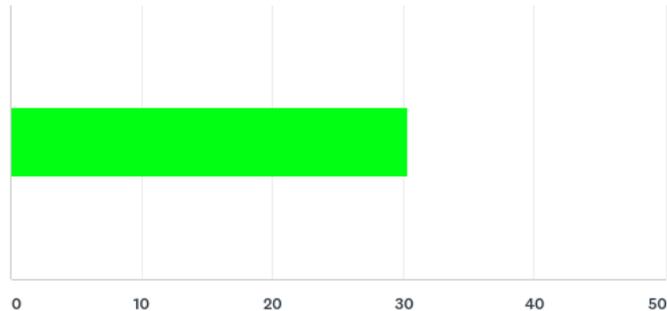
1. Zwei Drittel sagen ja und Ein Drittel sagt nein.



2. Mehr als Zwei Drittel wünschen sich mehr materielle Dinge z.B. Fahrkarten oder WLAN. Aber Ein Drittel wird es nicht bezahlt

Steht der Einrichtung genug Geld zur Verfügung? (z.B. für Freizeitaktivitäten, Telefonaten mit Familie oder Freunden muss.)

Q7 Steht der Einrichtung genug Geld zur Verfügung? (z.B. für Freizeitaktivitäten, Telefonate mit Familie oder Freunden usw.)(markiere auf der Skala)



1. Weniger als Drei Viertel steht genügend Geld zur Verfügung z.B. Freizeitaktivitäten, Telefonate mit Familie oder Freunde.



2. **Schade ist, dass viele Einrichtungen nicht so viel Geld haben für Freizeitaktivitäten oder Telefonate.**

Seid ihr mit den Regeln in eurer Einrichtung zufrieden oder sind sie euch zu streng? (Handybesitz, Bettzeiten, Ausgangszeiten usw.)

- i. Also die meisten Jugendlichen finden die Bettzeiten zu
- ii. Oder Handy und Internet ist ihnen zu streng



streng.

Antworten der Befragten zu: „Was sollte sich verändern?“:

„Weniger Streit, viel mehr zusammen unternehmen.“

„Das man auf die Wünsche eingeht“

„Es gibt öfters Streit.“

„Ich finde, sie sollten ihre Aggressionen nicht an den Kindern auslassen. Das ist nicht ok!!!“

„Das sich halt was verändert z.B. bettgehzeiten, Handyzeiten, WLAN, Playstation 4. Also vielleicht so flexibel wie in einer Familie. Das man sich auch wohl fühlt.“

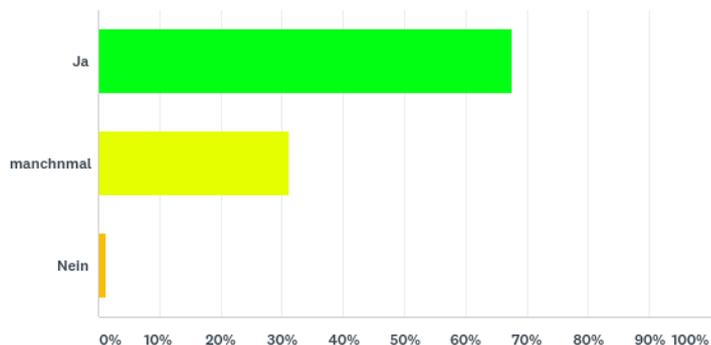
„Das man mehr anvertrauen kann“

„Das wir beide mehr Respekt voneinander haben und das sie uns nicht wie Kleinkinder behandeln.“

Umgang von und mit Betreuer*innen

Kommt ihr mit den Betreuern klar?

Q8 Kommst du selbst mit den Kontaktbetreuer*innen klar?



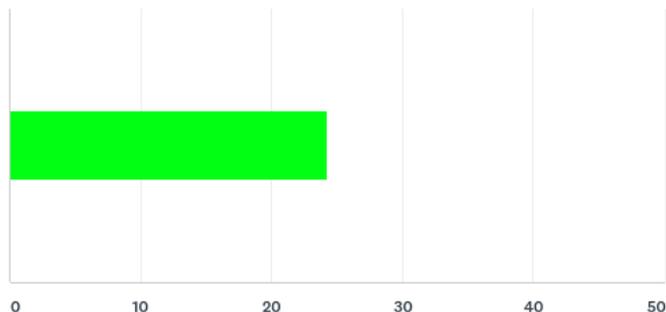
68% sagen ja | 31% Sagen manchmal | 2% sagen Nein

Im großen und ganzen kommen alle ganz gut mit den Betreuern klar aber man muss natürlich auch die sehen die das nicht können. Gründe dafür: Viel Streit, Kein Vertrauen, Kein Respekt zueinander



Haben die Betreuer Zeit für dich?

Q9 Haben die Betreuer*innen Zeit für dich?(markiere auf der Skala)

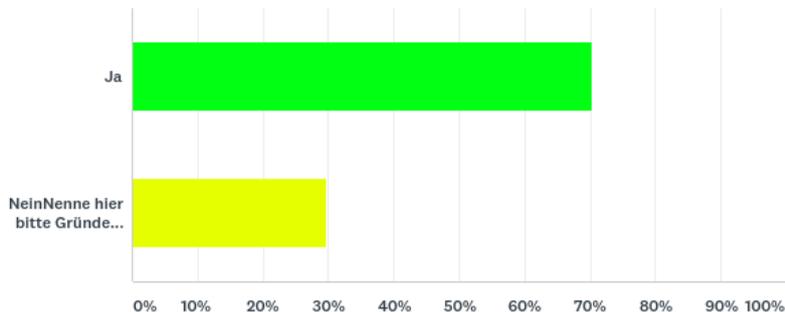


26 Personen sagen 100% | 18 Personen sagen so 50% | 12 Personen sagen fast 50% | 3 sagen unter 50%

Das Ergebnis ist eindeutig. Die meisten Betreuer haben Zeit für ihre betreuten Kinder. Aber 1/3 der Betreuer haben kaum Zeit und bei etwa einem weiteren Drittel ist es so, dass sie mal Zeit haben und mal nicht.

Kannst du deinen Betreuer*innen alles anvertrauen?

Q10 Kannst du deinen Betreuer*innen alles anvertrauen?



70% sagen ja | 30% sagen Nein

Gründe dafür: Nicht ernst genommen zu werden,

Wird alles in der Teamberatung besprochen wird,

Kein Vertrauen,

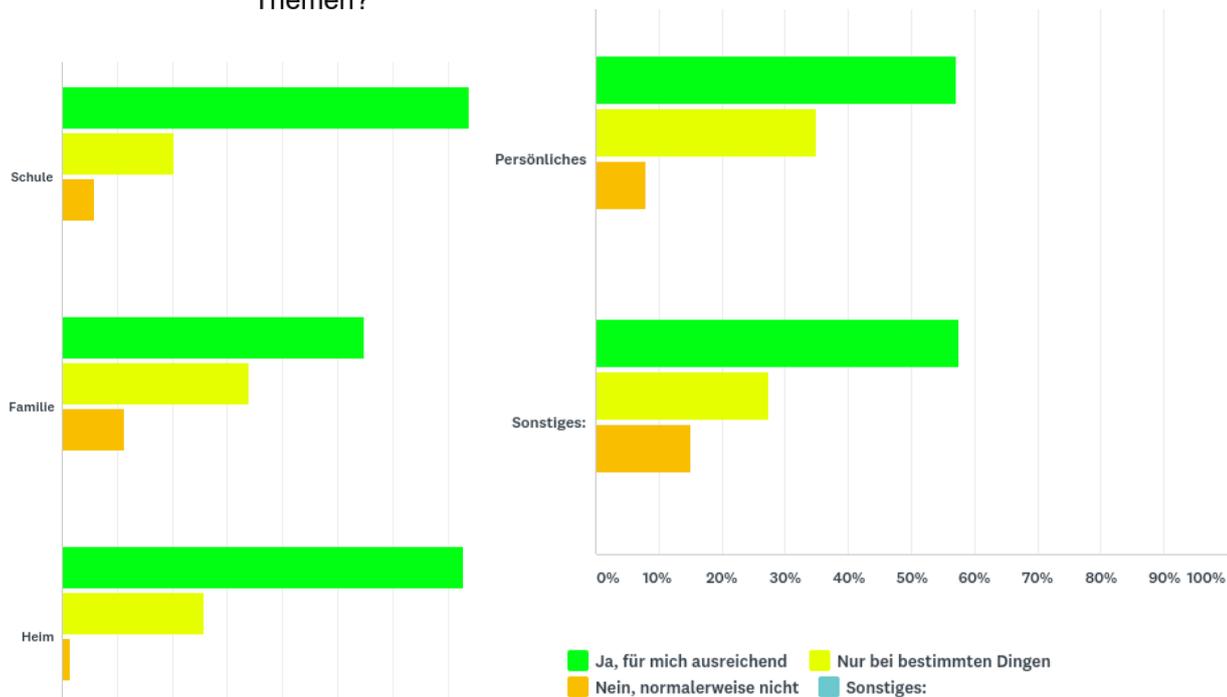
Missverständnisse,

Angst



Geben deine Betreuer dir Ratschläge?

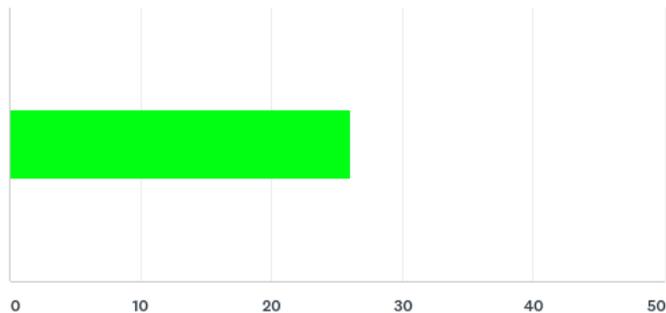
Q11 Geben deine Betreuer*innen dir Ratschläge bei Problemen mit unten stehenden Themen?



- ¼ Der Betreuer können den Kindern nie einen Ratschlag geben

Wie stark kannst du deinen Betreuern vertrauen?

Q12 Wie stark kannst du deinen Betreuer*innen vertrauen?(markiere auf der Skala)



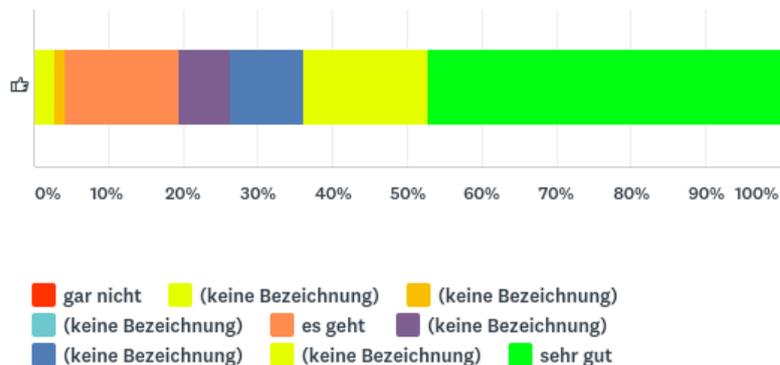
75% Der Kindern können den Betreuer*innen vertrauen.

Bei manchen nicht, da es weitergesagt wird.



Wie gut verstehst du dich mit den Betreuern?

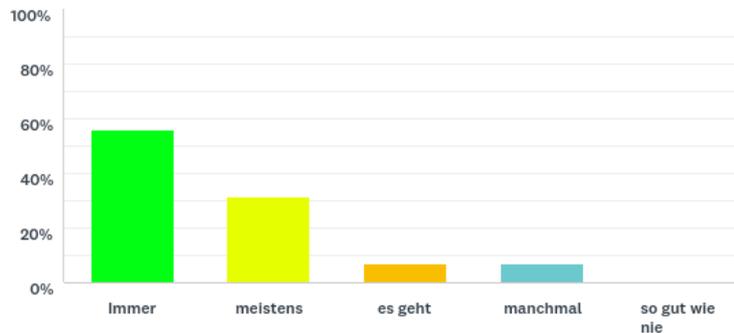
Q13 Wie gut verstehst du dich mit deinen Betreuer*innen?(markiere den entsprechenden Daumen)



- Ca. 70% versteht sich gut mit den Betreuer*innen.
- 30% verstehen sich gar nicht- so lala.
- Fast die Hälfte versteht sich super mit den Betreuern

Gehen deine Betreuer respektvoll mit dir um?

Q14 Gehen deine Betreuer*innen respektvoll mit dir um?



Etwas über die Hälfte der Betreuer*innen gehen immer mit den Kindern um

Fast die Hälfte der Betreuer*innen gehen manchmal – meistens respektvoll mit den Kindern um.

- Betreuer*innen erwarten von uns Respekt aber Kinder bekommen selber keinen = Erwarten aber geben nicht.



Wie werden in deiner Einrichtung Probleme (Streit) gelöst?

Antworten der Befragten:

„Manchmal mit Gewalt sonst mit Worten.“

„Reden“

„#zickenkrieg“

„Schlägerei“

„Brüllen, Betreuer kommen“

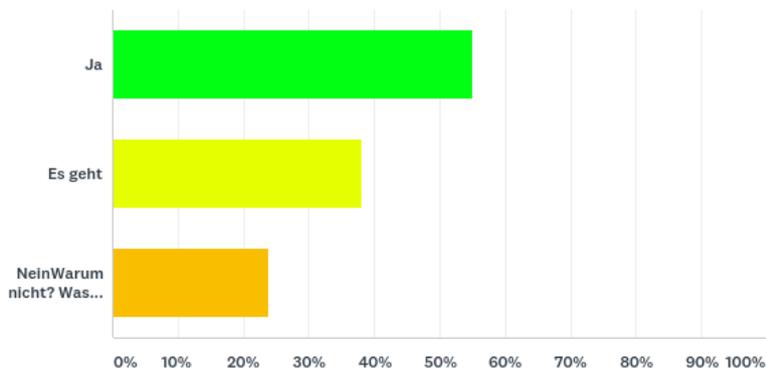
Fazit aller Antworten: Reden, Gewalt, Betreuer klären es



Der Hilfeplan

Könnt ihr eure Angelegenheiten problemlos besprechen und anvertrauen?

Q16 Könnt ihr eure Angelegenheiten problemlos besprechen und anvertrauen?



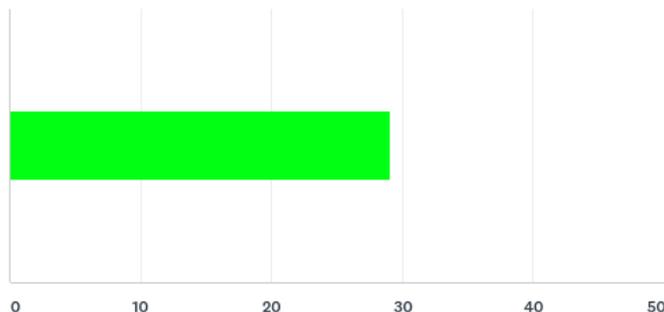
Ergebnis: mehr als die Hälfte sagen ja

etwas mehr als ein Drittel es geht

etwas weniger als ein Viertel sagen nein

Wie viele eurer Probleme werden besprochen?

Q17 Wie viele eurer Probleme werden besprochen?(bitte markiere in % auf der Skala oder schreibe die Prozentzahl in das weiße Kästchen)



Ergebnis: ungefähr ein Drittel aller Probleme können nicht angesprochen werden

was wir daraus schließen: viele machen es an den Personen fest die im Hilfeplan dabei sind z.B. Eltern

was wir vorschlagen: man könnte vorher mit dem Betreuer absprechen was man im Hilfeplan noch besprechen will damit man den Betreuer so gesagt als Unterstützung hat

Wie fühlt ihr euch während eures Hilfeplangesprächs?

[Offene Frage]

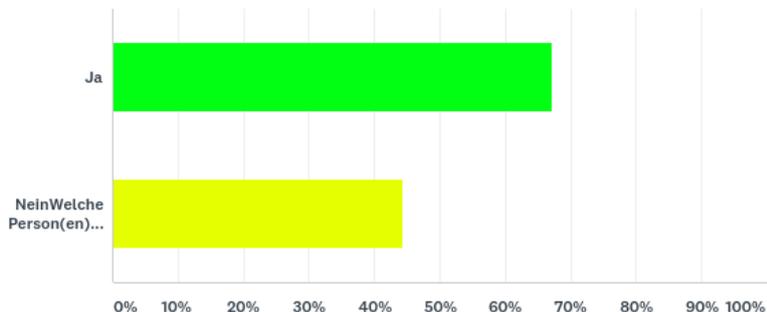
Ergebnis und was wir daraus schließen: mehr als ein Drittel fühlen sich unwohl, sind aufgereggt oder haben Angst



was wir vorschlagen: der Person Mut machen und bewusst machen das sich durch den Hilfeplan etwas bessern kann

Sind die Personen bei dem Gespräch dabei, die eurer Meinung nach dabei sein sollten?

Q19 Sind die Personen bei dem Gespräch dabei, die eurer Meinung nach dabei sein sollten?



Ergebnis: zwei Drittel finden ja

weniger als die Hälfte finden nein

was wir daraus schließen: manche Leute hätten gerne das noch andere Personen beim Hilfeplan dabei sind

was wir vorschlagen: das bei jedem individuell entschieden wird wer noch zum Hilfeplan dazu kommt z.B. Oma, Tante, Therapeutin, Lehrerin



Gibt es Menschen die bei eurem Hilfeplangespräch nicht dabei sein sollten?

[offene Frage]

Ergebnis: weniger als zwei Drittel finden okay wer dabei ist

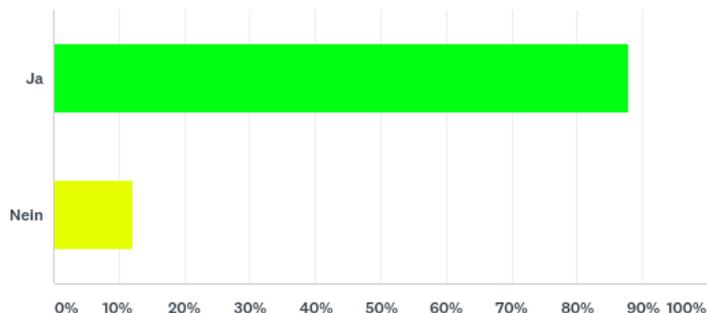
was wir daraus schließen: das die meisten in Ordnung finden wer dabei ist

was wir vorschlagen: man könnte auch individuell entscheiden wer vielleicht nicht am Hilfeplangespräch teilnimmt der nicht unbedingt dabei sein muss



Kannst du vor dem Gespräch absprechen, was alles im Hilfeplangespräch angesprochen werden soll?
(Wirst du informiert)

Q21 Kannst du vor dem Gespräch absprechen, was alles im Hilfeplangespräch angesprochen werden soll? (Wirst du informiert?)



Ergebnis: fast alle sagen ja

weniger als ein Viertel sagen nein

was wir daraus schließen: das die meisten vor ihrem Hilfeplan informiert werden andere finden aber auch das mehr Sachen die sie für wichtig Empfinden angesprochen werden sollten

was wir vorschlagen: das man auf sein Kontaktbetreuer zu geht falls das nicht hilft zum Chef

Was meinst du, wie man euer Hilfeplangespräch verbessern kann?

Ergebnis: viele finden den Hilfeplan in Ordnung wie er ist

andere würden gerne ihre Meinung offen sagen können

was wir vorschlagen: man könnte was an der Atmosphäre ändern z.B. Kuchen essen

